

Eine denkwürdige DV 1989 in Ascona und Bellinzona

Autor(en): **Bär, Ambros**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **62 (1989)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-519463>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine denkwürdige DV 1989 in Ascona und Bellinzona

Mille grazie alla sezione Ticino! Ihr habt es verstanden, die Festfreude anlässlich des 50. Geburtstages Eurer Sektion auf den ganzen Anlass zu übertragen. Darüber hat am Sonntagabend, ca. 19.40 Uhr, die TSI eine Teilreportage ausgestrahlt.

Erstmals seit etlichen Jahren liefen die Meinungen bei einem Traktandum auseinander. Aus diesem Grunde möchte ich als Berichterstatter doch noch näher darauf eingehen. Die seit einem Jahr amtierende ZTK ist mit der EDV-Lösung für den Einheitsfourier «Four-Pack» vor die DV getreten. Ziel und Zweck dieses Paketes ist es, dem Wildwuchs auf diesem Gebiet mit einer vom OKK abgesegneten Software entgegenzutreten und etwas anzubieten, das die TRUBU (vorerst mit einer deutschsprachigen Bedienanleitung) rationalisieren soll. Die Opposition unserer französisch sprechenden Kameraden war emotional verständlich. Der ZV und die ZTK verdienen trotzdem ein Kompliment für ihre Zielstrebigkeit. Es wäre aber wünschenswert gewesen, wenn mehr künftige und mögliche Anwender im Auszugsalter die DV besucht hätten. Der nach sachlich geführter Diskussion gesprochene Kredit von Fr. 30'000.– schafft eine einheitliche Grundlage für alle Rechnungsführer inkl. Fouriergehilfen, den PC auch im Militärdienst einzusetzen. Was bei modernen Waffensystemen unumgänglich ist, soll dem Fourier nicht vorenthalten werden. Wir leben im Zeitalter des Computers. Über die Tauglichkeit in einem Ernstfall müssen wir jetzt nicht diskutieren. Im hellgrünen Bereich stehen praktisch keine Mittel für eigene Entwicklungen zur Verfügung. Wir sind uns gewohnt, uns in der Praxis zu bewähren und uns bei der Büroorganisation auf der Selbstsorgebasis einzudecken. Die offizielle Akzeptanz erfolgt meist viel später mit einer allgemeinen Nachrüstung. Zu einer möglichen Reduktion der Bundessubvention ab nächstem Jahr erlaube ich mir die Bemerkung, dass Vorleistungen eines Verbandes, wie eben beschrieben, bei der Zuteilung von finanziellen Mitteln berücksichtigt werden müssen. Es wird nun die Aufgabe der ZTK sein, zusammen mit den technischen Leitern der Sektionen die aufgeworfenen Fragen zur Software zu bereinigen und das «Four-Pack» möglichst rasch umzusetzen, womit der Kredit amortisiert werden kann. Auf

weitere Informationen dürften vor allem unsere jungen Mitglieder gespannt warten. Unser Verbandsorgan hat für Aktualitäten immer Platz.

Die übrigen Geschäfte konnten wie gewohnt speditiv abgewickelt werden, darunter auch die Genehmigung des Rahmentätigkeitsprogrammes für die nächsten 2 Jahre und die Ernennung von drei Ehrenmitgliedern. Der Kommentar dazu möge von berufenerer Seite kommen.

Der anschliessende kameradschaftliche Teil wird allen in guter Erinnerung bleiben. So gegen 01.30 leerte sich der «Festsaal».

Ein weiterer Höhepunkt war am Sonntag der Marsch durch Bellinzona zum Gottesdienst im Hofe des eindrücklichen Palazzo und anschliessend zum Aperò und Mittagessen, wo alte und neue Kontakte aufgefrischt bzw. geknüpft werden konnten. Unseren Ticinesi danke ich im Namen aller Delegierten und Gäste für die schönen Stunden in der Sonnenstube unseres Landes.

Die nächste DV wird Ende April 1990 in Murten stattfinden. Bereits im letzten Jahr habe ich über den Aufwand für eine DV geschrieben. Wäre es möglich, diesen Anlass als Arbeitstagung für alle z. B. unter dem Motto «Die praktische Anwendung des Four-Pack» durchzuführen? Das Durchschnittsalter der Delegierten könnte damit den tatsächlichen Gegebenheiten angeglichen werden. Unser Verband braucht für die gedeihliche Weiterentwicklung junge und interessierte Mitglieder. Die Aktivitäten sind vermehrt auf ihre Bedürfnisse auszurichten. Die Mehrheit der Delegierten hat dazu ja gesagt. Dieses Vertrauen spornt an und verpflichtet! Die neue Verbandsleitung hat an dieser DV manchen Delegierten mit dem vorgelegten Tempo überrascht und konziliantes Durchsetzungsvermögen bewiesen. Es allen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.

Four Ambros Bär